

STATION



„Monkey-Jump-Festival“ in neun Kneipen: Polizei zeigte Präsenz

Die heiße Nacht im Eiscafé

■ Von Sonja Krüger

Hofheim. Ausgelassen riss Jens Schupp die Arme in die Luft, um seine Hände im Takt der Musik schwingen zu lassen. Zusammen mit zahlreichen tanzenden Besuchern bewegte sich der Hofheimer im Eiscafé Venezia zur Musik des Gitarristen und Sängers Jonas. Dort, wo sich normalerweise Gäste Spaghetti-Eis oder ihren Kaffee schmecken lassen, schlangen am Samstagabend Männer und Frauen ihre Hüften. Die Inhaber hatten Tische und Stühle vor der Fensterfront beiseite geräumt und so Platz für eine kleine Bühne und die Tanzfläche geschaffen. Denn am Samstag war das Eiscafé eines der neun Lokale, die beim fünften „Monkey-Jump-Festival“ teilnahmen und Live-Musik boten. „Wir haben darauf geachtet, dass die Musik zum jeweiligen Lokal passt“, sagte Alex Schäfer vom Veranstalter City Music Media.

Musiker Jonas hatte sich auf Party-Lieder spezialisiert und brachte damit die Stimmung im Venezia zum Kochen. „Ich bin begeistert“, freute sich Jens Schupp, der das Festival in der Innenstadt zum ersten Mal besuchte. „Man erkennt die Lokale nicht wieder“, staunte der Hofheimer. Tatsächlich war das Live-Musik-Angebot für viele Teilnehmer etwas Besonderes, und auch um die ungewöhnlichen Besuchermassen aufpassen zu können, mussten einige Lokale improvisieren. „Bei uns treten sonst keine Bands auf“, erklärte Georgios Simantia, Wirt des Balthasar an der Kirchgartenstraße. Während des Festivals spielte hier der Musiker



Ausgelassene Stimmung im Eiscafé Venezia: Dort tanzten die Gäste zur Musik von Jonas.

M
P
F
E
B
T
T
S
S
S